Von alten Bildern und neuen Tönen : neue Publikation setzt Qualitätsstandards für Lehrmittel

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun**

Band (Jahr): **58 (1998-1999)**

Heft 12: **Lasst Rollen rollen! : Gleichstellung in Lehrmittel**

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-357358

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Neue Publikation setzt Qualitätsstandards für Lehrmittel

Von alten Bildern und neuen Tönen

Das erste Lesebuch prägt die Vorstellungen von Mädchen und Jungen. Mit ihm erlernen sie nicht nur Buchstaben und Wörter, sondern auch Werte, Normen, Rollen und Bilder. Das Sprachbuch während der Zeit der Berufswahl öffnet den Blick auf ein breites Spektrum von Ausbildungen, Tätigkeiten und Lebenswelten oder aber es folgt der Spur ausgetretener Trampelpfade. Wie sieht die Welt aus, die Mädchen und Jungen in heute gängigen Lehrmitteln begegnen? Welche «Weltdeutung» ermöglicht das erste Lesebuch Mädchen und Jungen? Wie unterstützen die Sprachbücher der Sekundarstufe I die Jugendlichen bei ihrer Orientierung für die Zukunft?

Die Schweizerische Konferenz der Gleichstellungsbeauftragten hat sechs der 1997/98 in der Schweiz gebräuchlichsten, empfohlenen Erstlesebücher und Sprachbücher der Sekundarstufe I untersucht und Qualitätsstandards entwickelt, damit es in künftigen Lehrbüchern eine vielseitige, differenzierte, offene, multikulturelle, realitätsnahe, moderne Welt zu entdecken gibt, eine abwechlungsreiche und spannungsvolle Welt mit all ihren Widersprüchen und Gegensätzen.

Um es vorweg zu nehmen: Keines der untersuchten Lehrmittel erfüllt alle Gleichstellungsstandards; gleichwohl sind die Anstrengungen der letzten zehn Jahre zu mehr Chancengleichheit in den Lehrmitteln sichtbar. Neue Töne erklingen v.a. in den neueren Erstlesebüchern (z.B. «Tobifibel 1», 1992 und «Das Buchstabenschloss», 1996). In den Sprachlehrmitteln der Sekundarstufe I herrschen hingegen die alten Bilder – Geschlechterstereotype, Rollenklischees in Texten und Illustrationen, männliche Sprachformen – noch vor. Nur in einem der drei Bücher der Oberstufe (Schweizer Sprachbuch sieben/acht, Ausgabe B, neu aufgelegt 1993) handeln sowohl Mädchen als auch Jungen vielseitig: eigenständig und anpassungsfähig, feinfühlig und forsch, hilfsbereit und streitbar usw. Obwohl viele der heutigen Kinder und Jugendlichen in Eineltern-, Folge-, Tagesfamilien und multikulturellen Zusammenhängen aufwachsen, halten sich die traditionellen Vorstellungen und Bilder vom familiären Zusammenleben in der Kleinfamilie in den Büchern hartnäckig. Auffällig ist der enge Zusammenhang zwischen dem Anteil Frauen bei den Lehrmittelschaffenden und der Darstellung von Rollenvielfalt beider Geschlechter in den untersuchten Lehrmitteln. Wo weibliche Lehrmittelschaffende nicht oder kaum beteiligt waren, entsprechen die Lehrwerke den Gleichstellungsstandards nicht, wurden die alten Bilder in der Mehrheit neu aufgelegt.

Kernstück der Publikation ist der Leitfaden für die gleichstellungsfördernde Erarbeitung neuer Lehrmittel und den Umgang mit bestehenden Unterrichtsmaterialien. Er enthält Qualitätsstandards für die Arbeit von Lehrmittelkommissionen, Bildungsverantwortlichen und Lehrmittelschaffenden. Solche Standards sind beispielsweise:

- die Vorgabe, konsequent Fachpersonen mit Gleichstellungs-Know-how bei der Entwicklung oder Bearbeitung von neuen Lehrmitteln beizuziehen;
- darauf zu achten, dass weibliche und männliche Figuren in Texten, Bildern und Sprache gleichwertig vorkommen;
- fachspezifische Aufgaben wie Sprachübungen – aber auch Physikexperimente – aus der Erfahrungswelt beider Geschlechter zu stellen.

Insgesamt ist bei der konkreten Behandlung der Welt der Kinder und Jugendlichen mit erhöhter Sensibilität auf die Vielseitigkeit und Gleichwertigkeit von Tätigkeiten, Beziehungen, Charaktere zu achten. Ähnliches gilt für die Darstellung der Familienformen sowie der Eigenschaften und Rollen von Müttern und Vätern. Mädchen und Jungen sollen künftig einem breiten Spektrum an Berufen und vielseitigen, vielleicht noch ungewohnten Identifikationsfiguren begegnen. Diskriminierung, Ungleichheit und Gewalt sind Themen, die in die Unterrichtsmittel und den Unterricht aufzunehmen sind. Perspektiven für ein gleichberechtigtes Zusammenleben und eine gerechtere Verteilung von Macht und Ressourcen sind ebenfalls aufzuzeigen.

Das Buch bietet Lehrkräften, die einen geschlechtergerechten Umgang mit bestehenden Lehrmitteln anstreben, Entlastung. Es erleichtert die Wahl des geeigneten Lehrmittels und gibt Anregungen für einen kreativen Umgang mit «alten Bildern», herkömmlichen Lehrmitteln, Zusatzmaterialien. Auch die Interaktionen im Klassenzimmer werden kurz angesprochen.

Die Anregungen und Ideen für den Unterricht sind ohne grossen Aufwand umzusetzen. Sie zeigen, dass es möglich ist, mit einfachen Mitteln, aber sensibler Wahrnehmung und bewusstem und kreativem Umgang, neue Melodien und verbesserte Chancen für alle Kinder und Jugendliche hervorzubringen.

Von alten Bildern und neuen Tönen

Eine Untersuchung gebräuchlicher Sprachlehrmittel Qualitätsstandards zur Gleichstellung in Lehrmitteln

Hrsg.: Schweizerische Konferenz der Gleichstellungsbeauftragten, Liestal 1999

Zu beziehen bei der Kantonalen Drucksachen- und Materialzentrale Zürich, KDMZ oder über den Buchhandel; 174 Seiten, Fr. 19.– (exkl. Porto).

Bestellungen und Vertrieb: KDMZ Formularverlag, Räffelstrasse 32, 8090 Zürich

Tel. 01/468 68 87 Fax: 01/468 68 69 E-Mail: kdmz@zh.ch